

# Newsletter

des Arbeitskreises der Sprachenzentren  
an Hochschulen e.V.



Ausgabe 40 • Dezember 2025

## 26. UNICert®-Jahresworkshop in Halle

Am 06. und 7.11.2025 fand der 26. UNICert®-Jahresworkshop unter dem Motto *UNICert® neu gedacht – Lehren und Prüfen in Zeiten sozialen und digitalen Wandels* an der Universität Halle-Wittenberg statt.

Der interessante Workshop, an dem insgesamt ca. 140 Lehrende teilnahmen, startete mit einem Vorprogramm in den Räumen des Sprachenzentrums der Universität. In den Arbeitsgruppen kam es zu einem angeregten Austausch über die Entwicklung von Prüfungsmodellen auf den Stufen A1 und A2 des GeR, von Prüfungsszenarien und handlungsorientierten Aufgaben im UNICert®-Kontext. Ferner diskutierten die Teilnehmenden über die Rolle von Qualitätsparametern und die Validität bei mündlichen Prüfungen.

Alexander Grimm, Leiter des Sprachenzentrums, eröffnete die Veranstaltung im historischen Festsaal des Löwengebäudes, gefolgt von Grußworten von Prof. Pablo Pirnay Dummer, Johann Fischer und Anikó Brandt. Im Plenarvortrag sprach sich Prof. Matthias Ballod für den Ausbau von anwendungsorientierten KI-Kompetenzzentren mit einhergehender Bildungsforschung an Hochschulen aus.

KI-Literacy werde bei Studierenden und Lehrenden künftig vorausgesetzt, Hochschulen sollten als (zukünftige) Orte der Ausbildung von KI-Kompetenzen gesehen werden.

Am Nachmittag und am darauffolgenden Tag bestand die Möglichkeit, an einer der folgenden sieben Arbeitsgruppen teilzunehmen:

1. Handlungsorientierung weiterdenken: Fertigkeiten integrieren und separat bewerten?
2. Neue Prüfungsmodalitäten
3. Cultivating Critical Mindset in the Language Classroom
4. Einsatz von KI als Hilfsmittel von Sprachen



Foto © A. Aberle

5. Künstliche Intelligenz – Schreibkompetenzen entwickeln mit KI

6. Interkulturelle, plurikulturelle und plurilinguale Kompetenzen im Unterricht handlungsorientiert entwickeln und

7. Blended Intensive Programmes – Fremdsprachen und Schlüsselkompetenzen bei UNICert®

Der 26. UNICert®-Workshop gab Raum für anregende Gespräche, förderte den Auf- und Ausbau von neuen und bestehenden Kontak-

ten und führte zu spannenden Diskussionen, frischen Impulsen und interessanten Ergebnissen. Ein großes Dankeschön gilt allen Teilnehmenden und den engagierten AG-Leiter:innen, den Mitgliedern der wissenschaftlichen UNICert®-Kommission und dem Sprachenzentrum der Universität Halle für die professionelle Ausrichtung und Organisation der Veranstaltung.

A. Aberle, HS Nordhausen

## Vielfalt wagen – Vielfalt erleben: Die IDT 2025

Unter dem Motto *Vielfalt wagen – mit Deutsch* fand im Sommer 2025 mit ca. 2.700 Teilnehmenden aus über 100 Ländern in Lübeck die 18. Internationale Tagung der Deutschlehrer:innen (IDT) statt – das weltweit größte Forum für das Fach DaF/ DaZ. In 37 Sektionen, Workshops, Podien und IDT-Spaces wurde über vieles diskutiert – von sprachlicher Variation und Mehrsprachigkeit über digitale Didaktik und KI bis zu Professionalisierung und Inklusion – alles gerahmt von einem bereichernden Kulturprogramm.

Die IDT bot in zwei Veranstaltungen einen Blick zurück und einen nach vorn: In dem Projekt „IDT-Geschichte live erzählt“ wurde in Interviews und Gesprächsrunden die Geschichte der IDT lebendig als kollektive Erzählung einer internationalen Fachgemeinschaft, die sich seit Jahrzehnten für sprachliche Bildung, Verständigung und Vielfalt engagiert. Die Beitragenden auf dem IDV-Podium „Quo vadis, IDT?“ boten wiederum wertvolle Einblicke in die Entwicklung und Zukunft der IDT und verdeutlichten, dass sie weit mehr ist als ein Fachkongress: ein globales Netzwerk der DaF-/ DaZ-Community.

Auch der Hochschulbereich war mit praxisnahen Workshops und Vorträgen stark vertreten: z.B. zur Vorbereitung der Lernenden auf mündliche Prüfungen, zur Förderung sprachlichen und kulturellen Lernens in Kooperation mit außerhochschulischen Institutionen oder dazu, wie internationale Lehrende gezielt unterstützt werden können. So wurde deutlich, wie Forschung, Didaktik und Angebotsplanung im Hochschulkontext zusammenwirken, um passgenaue Sprachlernangebote zu entwickeln.



Foto © IDT 2025/ DAG

Die IDT 2025 zeigte, wie Sprach- und Bildungspolitik durch gelebte Soft Power, wissenschaftliche Kooperation und kulturelle Verständigung wirksam werden kann. Es wurde deutlich, dass die IDT als Ort persönlicher Begegnung unverzichtbar ist, um das weltweite Netzwerk der Deutschlehrenden zu stärken und das Fach international sichtbar zu halten.

Gerade in Zeiten zunehmender Sparmaßnahmen und begrenzter Ressourcen braucht es verlässliche Strukturen und professionelle Träger, die die organisatorische und fachliche Komplexität einer solchen Großtagung schultern können. Das Lübecker Modell der Deutschen Auslandsgesellschaft (DAG) hat eindrucksvoll bewiesen, wie durch erfahrenes Event- und Projektmanagement, institutionelle Vernetzung und enge Kooperation mit Hochschulen eine Veranstaltung entstehen kann, die inhaltlich exzellent, organisatorisch effizient und menschlich verbindend ist.

<https://idt-2025.de/>

A. Häusler, Universität Bochum

A. Brandt/ N. Bernstein, Universität Hamburg

## Weitere Eindrücke von der IDT 2025

Eingebettet zwischen Stadtgraben und Trave und im Flair Lübecker Backsteingotik konnte man eine Woche lang die internationale Begeisterung für die Vermittlung der deutschen Sprache über Landesgrenzen hinaus hautnah miterleben. Über die gesamte Altstadt verteilt und besonders im Lübecker Kongresszentrum herrschte ein reger Austausch über kulturelle Prägungen und landesspezifische Herausforderungen, sodass allseits die Erkenntnis vorherrschte, dass die vielfältige Sicht auf die Vermittlung im Deutschunterricht nicht losgelöst von Herkunft und internationaler Verortung gedacht werden kann. Vielfalt wagen - mit Deutsch, davon sprach man nicht nur in den informellen Begegnungen.

Die aktuellen Trends der neuesten Studie des Auswärtigen Amtes waren vor allem Thema in Vorträgen und Podiumsdiskussionen sowie in der Arbeit in den Sektionen, in denen das Missverhältnis zwischen dem wachsenden Interesse an Deutsch als Berufssprache und als Element der Fachkräftegewinnung im Gegensatz zum weltweiten Lehrkräftemangel deutlich sichtbar wurde. Ein weiteres viel diskutiertes Thema drehte sich um nachhaltigen Lernerfolg bei digitaler Sprachförderung durch technische Innovationen. Besonders der kritische Blick auf Veränderungen in der Sprachbildung durch die KI-Entwicklungen, aber auch der Begriff der KI-Awareness als Dimension reflexiver Sprachbewusstheit waren zentrale Fragen für zukünftige Unterrichtsplanung und Realisierung.

Ein persönliches Highlight für mich als Verantwortliche für Lern- und Lehrkoordination und Beratung war der Diskurs um die Lehrkräftebildung im Dialog der Professionen zwischen Unterrichtspraxis und Wissenschaft, der von Beginn an bereits im Eröffnungsvortrag zur Sprache kam. Im Fazit des Vortags wurde abschließend erneut herausgearbeitet, dass die Lehrkräftebildung eine Profession mit der Expertise ist, Dialoge zwischen Wissenschaft und Unterrichtspraxis herzustellen.

Interessant war für mich in diesem Zusammenhang besonders die Diskussion um die

18. Internationale Tagung der Deutschlehrer:innen  
28.07. – 01.08.2025 in Lübeck



Lehrkräfte, die selber Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache gelernt haben, und ob ihre multikulturelle, sprachkontrastive Perspektive und die eigene Lehrerfahrung einen besonderen Beitrag zur DaF-/ DaZ-Didaktik leisten. Da in meinem Kollegium mehr als die Hälfte der Lehrkräfte keine muttersprachlichen Deutschkenntnisse hat, gewinnt im Spannungsfeld zwischen sprachlicher Authentizität und einer fundierten DaF-/ DaZ-Ausbildung, die Weiterentwicklung der Professionalisierung durch neue Kompetenzen an Bedeutung.

Wichtig zu erwähnen ist meiner Meinung nach auch der praxisnahe Beitrag zur Professionalisierung von Prof. Olaf Bärenfänger zur Entwicklung eines umfassenden Kompetenzmodells in Bezug auf die sprachlichen Anforderungen im Studium. Neben den sprachlichen werden auch strategische Kompetenzen sowie Domänenwissen aus dem Hochschulkontext beschrieben und nach Niveaustufen skaliert. Sie eignen sich sowohl für didaktische Aktivitäten als auch für die Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien.

Zusammenfassend habe ich das Motto der Tagung **Vielfalt wagen - mit Deutsch** als eine Aufforderung zum reflektierenden Perspektivenwechsel verstanden, den weltweiten demografischen, politischen und digitalen Herausforderungen entgegenzutreten und sich gleichzeitig der Bedeutung aller, die sich in diesem Berufsfeld bewegen, nachhaltig bewusst zu werden. Die IDT 2025 hat erneut gezeigt, wie lebendig, facettenreich und relevant die internationale Deutschlehrenden-Community ist. Mit vielen neuen Impulsen im Gepäck blicke ich auf die kommenden Semester und freue mich darauf, einige der Ansätze und Denkanstöße in meinen Berufsalltag einfließen zu lassen.

A. Burmester, Universität Marburg

## Bonjour gent! In che lingua hablamos hoje?

Im Sommer 2024 hat am Sprachlehrinstitut der Universität Konstanz eine Fortbildung zum Thema Interkomprehension in den romanischen Sprachen stattgefunden.

Darauf folgte im Sommersemester 2025 zum ersten Mal ein Interkomprehensionskurs als Pilotprojekt. Die angebotenen Sprachen waren: Französisch, Italienisch, Katalanisch, Portugiesisch und Spanisch.

Die theoretische Grundlage des Kurses war die EuRom5-Methode ([www.euromweb.com](http://www.euromweb.com)).

Bei der Interkomprehension in den romanischen Sprachen geht man davon aus, dass die Sprecher:innen einer dieser Sprachen in der Lage sein sollten, aufgrund der Ähnlichkeiten, die anderen romanischen Sprachen teilweise zu verstehen.

Am Sprachlehrinstitut sind wir ein Stück weiter gegangen: Unsere Teilnehmenden waren überwiegend Deutschsprachige (mit mindestens Niveau B2 GeR in einer der vertretenen Sprachen). Und die Zweifel, die wir Lehrende anfänglich hatten, waren unbegründet: Die Studierenden haben unsere Erwartungen übertroffen!

Schon ab der ersten Stunde waren die Teilnehmenden selbst über ihre eigene Fähigkeit erstaunt, die ihnen nicht bekannten romanischen Sprachen tatsächlich erkennen zu können und mehr oder weniger zu verstehen. Im Laufe der Zeit wurden eigene Strategien entdeckt und in der Partnerarbeit neue Techniken entwickelt, um die Texte - überwiegend journalistischer Art - in den unbekanntenen Sprachen zu verstehen und später in die Muttersprache zu übertragen. Lautes-Denken-Protokolle, zum Teil mündlich und zum Teil schriftlich aufgenommen, stellten für die Lernenden aber auch für uns Lehrende einen großen Beitrag zur Reflexion dar. Diese wurden im Plenum diskutiert. Das Weltwissen spielte dabei eine große Rolle.

Mit falschen Freunden und opaken Wörtern mussten die Studierenden natürlich rechnen, aber unser Experiment zeigte, dass die positiven Transfers zahlreicher waren als die negativen.

Chicas maravilloso... Yo tengo hier ein Beispiel! Nein, kein Kauderwelsch! Sondern gelebte Mehrsprachigkeit! Und der Schritt zur Erweiterung

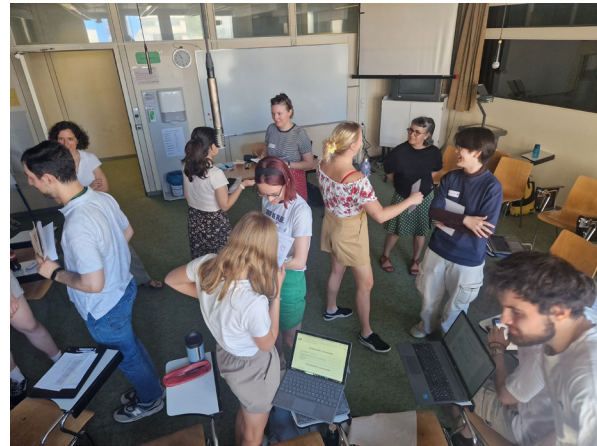


Foto © C. Stöber

dieser Mehrsprachigkeit ist sehr kurz. Denn die Beobachtung der deutschsprachigen Teilnehmenden hat gezeigt, dass Englisch und Deutsch für das Verständnis einiger Elemente der romanischen Sprachen ebenfalls eine Rolle spielen.

Die Studierenden waren sehr zufrieden und wünschen sich mehr davon. Und wir Dozent:innen sind glücklich, dass das Pilotprojekt Interkomprehension so erfolgreich war.

*C. Fronterotta, Universität Konstanz*

### SAVE THE DATE

27. UNICert® - Jahresworkshop in Greifswald

November 2026

UNIVERSITÄT GREIFSWALD  
Wissen lockt. Seit 1456



## Regionaltreffen der hessischen Sprachenzentrumsleitungen im Wintersemester 2025/ 26

Am 17. Oktober 2025 fand das Treffen der hessischen Sprachenzentrumsleitungen an der Hochschule RheinMain in Wiesbaden statt. Die bald in den Ruhestand gehende Leiterin, Marina Zvetina, hatte in ihre Hochschule geladen, um auch das neue, hochmoderne Gebäude des LehrLern-Zentrums, zu dem das Sprachenzentrum gehört, noch vor der offiziellen Eröffnung zu erkunden. Wir bedanken uns herzlichst bei Marina Zvetina, die viele Jahre lang ein sehr aktives Mitglied dieses Netzwerks war.

Auf der Agenda standen neben den Berichten aus den einzelnen Hochschulen vor allem Themen, die die Zukunft der Sprachenzentren betreffen. Dazu gehörte die Frage nach den von den hessischen Hochschulen anvisierten Sparmaßnahmen und dem Trend, Sprachenzentren in größere Einheiten bzw. Zentren zu überführen. Beispiele hierfür sind das LehrLernZentrum in Wiesbaden, das Dezernat an der Frankfurt University of Applied Sciences, das Internationale Studienzentrum an der Goethe-Universität Frankfurt a.M., das Zentrum für fremdsprachliche und berufsfeldorientierte Kompetenzen (ZfbK) an der Uni-

versität Gießen und dem noch zu gründenden MarSkills-Zentrum an der Universität Marburg. Sprachkurse an Hochschulen sind immer in Gefahr, da die Strukturen und Sparzwänge der Hochschulen auch die Programme der Sprachenzentren bestimmen.

Über all dem schwebt die provokante und allgegenwärtige Frage: Wozu brauchen wir noch Sprachkurse an Hochschulen, wenn die KI doch alles machen kann? Eine Frage, die inzwischen auch von den Hochschulleitungen angedacht wird. Das Thema KI im Fremdsprachenunterricht ist in der Tat ein prominentes. Es steht auch im Fokus von mehreren Projekten und Förderanträgen von einzelnen hessischen Hochschulen bzw. Netzwerken. Den Fremdsprachenunterricht an Hochschulen sehen wir noch mehr als sonst in einem Spannungsfeld aus Fachsprachenausbildung, Wissenschaftssprache, den Future Skills, Handlungsorientiertheit, sozialem Lernen und dem Bildungs- und Ausbildungsauftrag der Hochschulen.

Als Sprachenzentren sind wir vom Wandel an den Hochschulen betroffen, aber wir sollten die Chance nutzen, ihn in unseren Einrichtungen mitzugestalten.

*F. Quennet, Universität Marburg*



Foto © E. Gledhill-Schmitt

### SAVE THE DATE

AKS-Leitungstagung in Berlin

26. - 27.11.2026

26.11.2026 Festakt zum **75-jährigen Jubiläum** des Sprachenzentrums der Humboldt-Universität zu Berlin

Zentraleinrichtung  
Sprachenzentrum



## telc gGmbH – Sprache verbindet



Die telc gGmbH ist ein führender Anbieter von Sprachprüfungen und Bildungsangeboten in Europa und seit Oktober 2025 förderndes

Mitglied des AKS.

Als Tochtergesellschaft des Deutschen Volkshochschul-Verbands (DVV) entwickelt telc standardisierte Sprachprüfungen für zahlreiche Sprachen und Kompetenzstufen gemäß dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR). Im Mittelpunkt steht die Förderung sprachlicher Kompetenzen als Schlüssel zu Bildung, Beruf und gesellschaftlicher Teilhabe.

### Sprachprüfungen

telc – The European Language Certificates – bietet ein breites Spektrum an Prüfungen in über zehn Sprachen, darunter Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch. Die Prüfungen decken allgemeine, berufsbezogene und hochschulspezifische Anforderungen ab und richten sich an Lernende aller Altersgruppen.

### Bildung und Qualifizierung

Neben Prüfungen bietet die telc gGmbH umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte, Prüfende und Bildungseinrichtungen. Ziel ist es, die Qualität des Sprachunterrichts zu sichern und pädagogische Fachkräfte in ihrer Professionalisierung zu unterstützen.

### Lehrwerke aus dem telc Verlag

Der telc Verlag entwickelt passgenaue Lehr- und Lernmaterialien für den Sprachunterricht – abgestimmt auf die telc Prüfungsformate und die

Anforderungen des GeR. Die Lehrwerke unterstützen Lehrkräfte und Lernende mit praxisnahen Inhalten, klaren didaktischen Strukturen und digitalen Zusatzangeboten. Sie sind ein zentraler Bestandteil der telc Bildungsarbeit und fördern gezielt den Prüfungserfolg.

### Integration und gesellschaftliche Teilhabe

telc Prüfungen sind fester Bestandteil staatlich anerkannter Programme wie dem Integrationskurs oder der Einbürgerung. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur sprachlichen und gesellschaftlichen Integration von Zugewanderten in Deutschland und Europa.

### Forschung und Entwicklung

Die telc gGmbH engagiert sich in der Weiterentwicklung von Testformaten, digitalen Prüfverfahren und innovativen Lehr-Lern-Materialien. Aktuelle Erkenntnisse aus Sprachdidaktik, Testforschung und Digitalisierung fließen kontinuierlich in die Produktentwicklung ein.

### International vernetzt

Als Mitglied in nationalen und internationalen Fachgremien pflegt telc den Austausch mit Bildungsinstitutionen, Ministerien und Forschungseinrichtungen. Die Zusammenarbeit mit Partnern im In- und Ausland stärkt die Qualität und Reichweite der telc Prüfungen weltweit.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der telc gGmbH: [www.telc.net](http://www.telc.net)

*C. Brey, telc gGmbH*



## SAVE THE DATE

AKS-FOBIcert® - Sommerschule

07. - 11.09.2026

Weitere Infos finden Sie [hier](#).



## Call for Papers

XIX. CercleS-Konferenz 2026 - Universität Rom "Foro Italico"

10. - 12.09.2026

Abgabefrist für Abstracts **27.02.2026**. Weitere Infos finden Sie [hier](#).



### **Engagieren Sie sich im AKS – Kandidieren Sie für die Ständige Kommission!**

Am 06.03.2026 findet die Wahl zur *Ständigen Kommission* online statt. Es werden bis zu 20 institutionelle Mitglieder und 4 persönliche Mitglieder gewählt. Sie haben die Möglichkeit, die Arbeit des Vereins aktiv mitzugestalten und Ihre Ideen einzubringen.

Wir laden alle interessierten Mitglieder und Mitgliedsinstitutionen herzlich ein, sich zur Wahl zu stellen! Weitere Informationen zur Kandidatur und zum Ablauf der Wahl folgen per E-Mail durch den Vorstand bzw. die Clearingstelle.

### **AKS-INTERN: Jetzt auch offen für Lehrbeauftragte**

Unsere Online-Plattform AKS-INTERN steht ab sofort auch Lehrbeauftragten der Mitgliedseinrichtungen offen. Damit wird der Austausch im Netzwerk der Sprachenzentren noch breiter und lebendiger.

AKS-INTERN bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Vernetzung und Information, u.a.

- Diskussionsforen zum Erfahrungsaustausch
- Informationen/ Ausschreibungen für offene Stellen und Lehraufträge
- Umfragebereich für Forschungsprojekte und Arbeitsfragen
- Aktuelle Hinweise zu Tagungen, Konferenzen und Veranstaltungen

Lehrbeauftragte können sich über die Plattform registrieren und erhalten nach Einsendung eines Nachweises ihrer Lehrtätigkeit einen Zugang für ein Jahr.

Weitere Informationen und den Zugang zur Registrierung finden Sie unter <http://www.aks-intern.de> oder bei der Clearingstelle [office@aks-sprachen.de](mailto:office@aks-sprachen.de)

*L. Bach, Clearingstelle des AKS*

### **Sprachenzentren heute - eine Umfrage**

Drei Mitglieder der *Ständigen Kommission des AKS* (Fabienne Quennet, Universität Marburg, Andreas Hettiger, TU Braunschweig und Elke Rößler, Humboldt-Universität zu Berlin) haben in Abstimmung mit dem Vorstand des AKS e.V. eine Umfrage zur Bestandsaufnahme der momentanen Situation und zu Zukunftsperspektiven von Sprachenzentren erstellt, die am 24.11.2025 an die Leitungen von Sprachenzentren versandt wurde.

Wir erhoffen uns davon aussagekräftige Rückmeldungen und Ergebnisse. Ihre Mitwirkung ist dabei von großer Bedeutung und wir möchten alle Leitungen sehr herzlich bitten, sich an der Befragung bis spätestens 05.01.2026 zu beteiligen.

Sollten Sie Leitung eines Sprachenzentrums sein und den Umfragelink noch nicht erhalten haben, schreiben Sie bitte eine Mail mit Ihrem Namen, dem Namen der Hochschule/ Einrichtung und Ihrer Mailadresse an Luise Bach (AKS Clearingstelle: [office@aks-sprachen.de](mailto:office@aks-sprachen.de)), sie wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Machen Sie mit und unterstützen Sie diese AKS-Initiative!

Erste Ergebnisse werden im März 2026 auf der AKS-Tagung in Nürnberg vorgestellt.

Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung.

*A. Hettiger, F. Quennet, E. Rößler*

## Projekt VespaH: Stand der Dinge

Das VespaH-Projekt befindet sich aktuell in der finalen Phase und zu den verschiedenen Projektthemen haben wir Folgendes zu berichten:

### Social Media

Die Social Media Kanäle des AKS (Instagram und LinkedIn) befinden sich derzeit in einer Übergangsphase zu einem neu gegründeten Social Media Team. Dieses besteht aus Anika Müller-Karabil, Alexander Grimm, Anikó Brandt, Christina Thunstedt und Irmgard Wanner. Aktuell arbeiten wir gemeinsam am Redaktionsplan für 2026 und haben die verschiedenen Themenbereiche unter den Mitgliedern des Teams aufgeteilt. Nach Ende der Projektlaufzeit (31.03.2026) wird das Social Media Team die inhaltliche und redaktionelle Arbeit übernehmen.

### Workflow

Die Bereitstellung der AKS Nextcloud für alle Arbeitsgruppen, Teams und Netzwerke des AKS ist fast abgeschlossen. Die Nextcloud dient zur Datenablage, aber auch für die kollaborative und gleichzeitige Arbeit an Dokumenten. Für den AKS ist somit Datensouveränität erreicht und regelmäßige Backups können sichergestellt werden.

Für die organisatorische Vereinsarbeit und die Pflege der Mitgliederdaten durch die Geschäftsstelle wurde das Programm „WISO Mein Verein“ angeschafft, da hiermit Prozesse deutlich einfacher und effizienter abgebildet werden können: Mitgliederverwaltung, Rechnungserstellung und Versand sowie Finanzberichte für die/ den Schatzmeister:in und die/ den Kassenprüfer:in.

### Jobportal

Die Entwicklung des Jobportals ist in vollem Gange, aktuell wird das System von den Mitgliedern der Ständigen Kommission getestet, anschließend wird das Feedback aller Mitglieder eingeholt. Der Start ist für das erste Quartal 2026 eingeplant.

*J. Zipf, Projektstelle VespaH*



## CALL FOR PAPERS

### Fremdsprachen und Hochschule (FuH)

Das Heft 101, die zweite Ausgabe in Open Access, ist abgeschlossen. Die Beiträge, u.a. zum Themenschwerpunkt „Nachhaltigkeit im Fremdsprachenlehren und -lernen“ können Sie online und kostenfrei nachlesen: <https://ojs.ub.rub.de/index.php/FuH>

Ganz frisch im Open Access verfügbar sind auch die ersten Beiträge zu Heft 102, dessen Themenschwerpunkt „KI beim Fremdsprachenlehren und -lernen“ ist. Auch die Beiträge der AKS-Lehrpreisträgerinnen „Gute Sprachlehre an Hochschulen“ finden Sie dort.

Call for Papers/ Erinnerung: **Noch bis zum 31.12.2025** können Sie Beiträge zum Themenschwerpunkt „Sprachzentren als Wegbereiter der Internationalisierung“, FUH 103, einreichen sowie weitere Beiträge, die in das Profil der FuH passen.

Wir wünschen allen Leser:innen eine interessante Lektüre! Bitte machen Sie auch Kolleg:innen in Ihren Einrichtungen und Netzwerken auf die FuH aufmerksam!

*A. Aberle, N. Jordan, F. Quennet, A. Schilling*

# Save the Date: 17.-19. März 2026 AKS-Tagung in Nürnberg!

Das Tagungsteam 'AKS 2026' freut sich sehr, Sie ans Sprachenzentrum der FAU Erlangen-Nürnberg zur **34. AKS-Tagung** mit dem Titel **'Languages 'R' Us – Kernkompetenzen und Handlungsfelder an Sprachenzentren'** einzuladen!

Kommen Sie nach Nürnberg zum kollegialen Austausch im Schatten der Kaiserburg, treffen Sie alte und neue Bekannte aus Sprachenzentren des deutschsprachigen Raums, beteiligen Sie sich aktiv an der Tagung in Form eines eigenen Beitrags (in Ausnahmefällen noch möglich) – **wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**



Weitere Informationen auf der [Tagungshomepage](#)  
sowie per Mail unter: [sz-aks2026@fau.de](mailto:sz-aks2026@fau.de)

**Languages 'R' Us – AKS-Tagung 2026**  
Sprachenzentrum der FAU Erlangen-Nürnberg

# Rezensionsangebote

Liebe Leser:innen,

haben Sie Lust und Zeit, ein Buch zu besprechen?

Bitte schreiben Sie uns, welche der nachfolgenden Neuerscheinungen Sie interessiert, wir schicken sie Ihnen gerne kostenfrei zu.

## **1. Deutsch in Europa. Vielfalt, Sprachnormen und Sprachgebrauch. Vierter Bericht zur Lage der deutschen Sprache (2025)**

Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, Union der deutschen Akademien der Wissenschaften (Hrsg.)

Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 412 Seiten ISBN 978-3-381-13521-9

Der Band widmet sich dem Status und der „Vitalität“ der deutschen Sprache in Europa und beinhaltet 15 Länder-Portraits.

## **2. Fremdsprachenerwerb Fremdsprachendidaktik, 5. Auflage (2025)**

Jörg-Matthias Roche

Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 414 Seiten, ISBN 978-3-8252-6401-7

Das Buch bietet einen anschaulichen Überblick über zentrale Fragen und Konzepte der Spracherwerbsforschung und -didaktik in und beinhaltet zahlreiche Beispiele und Illustrationen aus verschiedenen Sprachen.

## **3. Positive Fremdsprachendidaktik (2025)**

Michaela Sambanis/ Christian Ludwig (Hrsg.)

Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 284 Seiten, ISBN 978-3-3381128914

Mit ihrem Band machen die Herausgeber in einem neuen Ansatz auf das Lehren und Lernen von Sprachen im Zusammenhang mit Erkenntnissen der Positiven Psychologie aufmerksam.

## **4. Soziopragmatische Untersuchungen beim Fremdsprachenlernen (2025)**

Dafni Wiedenmayer/ Evelyv Vovou (Hrsg.)

Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 162 Seiten, ISBN 978-3-339-13884-2

Der Sammelband macht auf soziopragmatische Kompetenz im Fremdsprachenunterricht aufmerksam und diskutiert praxisnahe Ansätze, um Lernende durch die Vermittlung sozialer und kultureller Sprachmuster kommunikationsfähiger zu machen.

## **5. The Language-Centric Approach to Creativity in Translation (2025)**

Oksana Kondratieva

Hamburg: Verlag Dr. Kovač, 124 pages, ISBN 978-3-339-14660-1

The book explores how creativity in translation can arise with regard to how translators solve language challenges and make inventive choices shaped by linguistic, cultural, and social factors.

A. Aberle

Redaktionsmitglied Fremdsprachen und Hochschule (FuH)

[alexandra.aberle@hs-nordhausen.de](mailto:alexandra.aberle@hs-nordhausen.de)

# Veranstaltungskalender

05. - 08.02.2026 - Frankfurt (Oder)



Wulkow 2.5

*Bringing back Human Intelligence into  
Language Centres*

<https://viadrina-dialog-transfer.gmbh/wulkow-meeting/>

17. - 19.02.2026 - Frankfurt a. M.

Herkunftssprachenwoche 2026



*Herkunftssprachen lehren und*

*lernen: Mehrsprachigkeit, Identität  
und innovative Methoden*

<https://www.frankfurt-university.de/en/about-us/facilities-and-services/language-center/offered-languages/herkunftssprachen/heritage-language-week-2026/>

## Wichtige Links

[www.aks-sprachen.de](http://www.aks-sprachen.de)  
[www.unicert-online.org](http://www.unicert-online.org)  
[www.aks-fobicert.de](http://www.aks-fobicert.de)  
[www.cercles.org](http://www.cercles.org)  
[www.testdaf.de](http://www.testdaf.de)

Der nächste Newsletter erscheint im April 2026. Redaktionsschluss: **31.03.2026**

Wir freuen uns - wie immer - über Beiträge aus Ihren Sprachenzentren!

Die Beiträge geben die Meinungen der Autor:innen wieder. Diese sind für die Inhalte verantwortlich.



Fotos © E. Röbler

## Dezember

Im Frost erwacht der neue Tag  
Kühles Weiß legt Stille auf jeden Weg  
Die Jahreszeit ist eine leise Schönheit  
Unsere Herzen sind froh und warten  
in Vorfreude auf Weihnachten

*E. Röbler*

# Frohe Festtage für alle!

## Impressum

Herausgeber

AKS e.V.

[www.aks-sprachen.de](http://www.aks-sprachen.de)

## Sitz der Redaktion

**ZE Sprachenzentrum der  
Humboldt-Universität zu Berlin**

Unter den Linden 6

10099 Berlin

## Redaktionsteam

Alexandra Aberle (HS Nordhausen)  
[alexandra.aberle@hs-nordhausen.de](mailto:alexandra.aberle@hs-nordhausen.de)

Cristina Fronterotta (Universität Konstanz)  
[cristina.fronterotta@uni-konstanz.de](mailto:cristina.fronterotta@uni-konstanz.de)

Alena Kühn (HU Berlin)  
[alena.kuehn.1@hu-berlin.de](mailto:alena.kuehn.1@hu-berlin.de)

Elke Röbler (HU Berlin)  
[elke.roessler@hu-berlin.de](mailto:elke.roessler@hu-berlin.de)

Irmgard Wanner (Universität Leipzig)  
[wanner@uni-leipzig.de](mailto:wanner@uni-leipzig.de)

## Layout

vapintar UG  
Alena Kühn